

Call for Papers

Feste Massen – Massenfeste

Ritualisierte Öffentlichkeiten im mittelosteuropäischen Raum

1867-1939

Abschlusskonferenz des Projektes
*Wissenschaftsbilder, Regionalität, kulturelle Techniken in der Kultur der
Jahrhundertwende und der Zwischenkriegszeit*

Budapest, 12.-14. Juni 2008

Die Abschlusskonferenz führt die drei Leitbegriffe des Forschungsprojektes, Regionalität, Wissenschaftsbilder und kulturelle Techniken zusammen und zwar unter dem Schwerpunkt der Masseninszenierungen, die die sozialen, institutionellen und topografischen Dimensionen des kulturellen Transfers beispielhaft veranschaulichen können. Das thematische Spektrum umfasst dabei Demonstrationen, Jubiläen, Gedenktage, Festspiele, Massensport und Ausstellungskultur, die regionale, staatliche, soziale Vergleichsgrundlagen ermöglichen sollten.

Die leitenden Fragestellungen der Konferenz richten sich auf folgende Themenkomplexe:

1. Wie werden öffentliche Räume bei Massenveranstaltungen formiert? Welche staatlichen, überregionalen, nationalen, lokalen, parteipolitischen und kirchlichen Interessen lassen sich an den theatralen Repräsentationen von Gemeinschaften ablesen?
2. Was bewirkt die Einbindung neuer Medien in die massenkulturellen Praxen? Inwiefern tragen die neuen Medien zur Selbstbeobachtung und Disziplinierung der Gesellschaft bei? Wie verhalten sich die Tendenzen des Spektakulären und des Sozialpolitisch-Pädagogischen zueinander? Wie werden die utopischen Potenziale der Masseninszenierungen den praktischen Bildungszwecken und der Unterhaltungskultur untergeordnet?
3. In welchen Formen werden die Kulturtechniken der Massenbildung dokumentiert? Inwiefern finden sie Eingang in die Belletristik und werden überhaupt zu einem literarischen Thema?

4. Wie wird das kollektive historische Bewusstsein in Szene gesetzt? Inwiefern werden Übergänge zwischen der Eliten- und Massenkultur bei feierlichen Anlässen geschaffen? Welche neuen Differenzen werden durch diese Inszenierungen festgeschrieben? Welche Formen der Mobilität werden auch im räumlichen Sinne sichtbar, wo sind die Anfänge und regionalen Spezifika des kulturellen Tourismus zu erkennen?
5. Welche Rolle spielt die Mehrsprachigkeit der Region in den Repräsentationsformen und in den Überlieferungen? Welche neuen Aspekte ergeben sich aus der sprachlich, national und regional differenzierten gegenseitigen Wahrnehmung von Fest- und Gedenkkultur?
6. Mit welchen methodischen Instrumentarien lassen sich Massenveranstaltungen erfassen? Inwiefern überschneiden sich die Zugänge der Kultursemiotik, Kulturwissenschaften und Ideologiegeschichte im Fall der Zur-Schau-Stellung von Massen?

Die einzelnen Vorträge sollen 25 Minuten lang sein, die **Abstracts** sind bis zum **15. April 2008** an die Adresse japrojekt@gmail.com zu schicken. Die Beiträge werden Ende 2008 auf Ungarisch im Budapester Gondolat Verlag, auf Deutsch im Peter Lang Verlag in der Reihe *Budapester Studien zur Literaturwissenschaft* erscheinen. Die schriftliche Fassung des Vortrags soll spätestens bis zum 20. August 2008 eingereicht werden.

Nähere Informationen zum Projekt sind auf der Website <http://germanistik.elte.hutudománykepek> zu finden. Die Abstracts zu den Vorträgen werden ebenfalls hier veröffentlicht.